

Schutz erhöhen und also gleichfalls als Zuchtprodukte angesehen werden können. Dasselbe gilt von dem Verhalten der mit Warn- oder Schreckfarben versehenen Tiere: es scheint Ueberlegung im Spiele zu sein, die die Tiere so handeln läßt.

Man hat mir gegenüber auch geäußert, die Annahme der Schreckstellung seitens des Tieres, einer Raupe oder eines Falters, drücke einen eigenen Schreck aus. Ich meine, daß dieser Einwand recht gut zur Erklärung der Potenzierung und Schematisierung der Schreckbewegung geeignet ist. Es ist richtig, daß der Schreck im Tierreich durch irgend eine Bewegung, meist eine plötzliche Zuckung oder Kontraktion mit darauffolgender „Schreckstarre“, zum Ausdruck kommt, aber es ist falsch, wollte man behaupten, daß sich eine Bewegung, die weiter nichts als eigenen Schreck ausdrückt, bei allen Individuen aller der Arten, die sich durch Schreckfärbung auszeichnen, in genau gleicher und zwar von der Aeußerung desselben Zustandes bei anderen Arten sehr verschiedener Weise kundgibt. Ich sehe daher auch in diesen Bewegungen und sonstigen Gewohnheiten der mimetischen Tiere Zuchtprodukte, nicht bloße reflektorische Reaktionen und keine Willensakte, weder der Art, noch des Individuums, wie andere meinten.

Es ist wahr, man phantasiert von „bewußter Mimikry“! Man läßt also — natürlich unbewußt — die Deszendenztheorie erdacht sein von den Gehirnen von Schmetterlingen und „Heupferden“, ehe sie die an die Großhirnrinde des weisen Menschen geknüpften Verstandesoperationen produzierten!

Auf diese Ansicht einzugehen, hieße ihr zuviel Ehre antun; doch verdient die andere, die sich in Anlehnung an Schopenhauer die Art als wollend denkt, einige Beachtung. Im Grunde muß zwar auch sie die Individuen nachahmen wollen lassen; denn die Art existiert nur als Begriff, als Abstraktion, die Katze ist das allen Katzen Gemeinsame und kann also nicht kratzen wollen oder zum Kratzen Krallen bekommen wollen — doch bemüht man sich, diesen Sachverhalt zu übersehen, und denkt an einen allen Individuen der Art gemeinsamen Willen.

(Fortsetzung folgt.)

Das Verzeichnis der von C. H. Beske in den Jahren 1826 bis 1829 bei Hamburg gefundenen Lepidopteren.

Von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).

(Fortsetzung.)

27. *Melitaea dyctynna* Esp. — Boie kennt diese Art nur von Seeland („selten auf Wiesen“), doch ist sie nach Bang-Haas außerdem auch auf Fünen zu Hause (auf beiden Inseln ziemlich häufig im Juni auf feuchten Wiesen), war aber bis 1875 noch nicht in Jütland gefunden. Das von Andorff bei Friedrichsruh (Sachsenwald) gefangene, von Laplace kurz beschriebene melanistische Stück scheint mir zur ab. *navarina* Sel.-Long., d. h. zu *M. athalia* zu gehören. Ueber das ebendort von Dörries gefangene albinistische Exemplar wären genauere Mitteilungen erwünscht. — Bei Eutin soll es nach Dahl die häufigste *Melitaea* sein, worauf sonst *M. athalia* Anspruch erhebt. Auch bei Lübeck nicht selten, desgleichen bei Lüneburg; tritt bei Braunschweig und Helmstedt auf, fehlt aber der Umgegend von Hannover und scheint auch bei Bremen (Thedinghausen) zu den seltneren Arten zu gehören. — Ueber die Eiablage, das Ei und die ersten Raupenstadien ist nichts be-

kannt. Freyer hat die erwachsene Raupe auf Tab. 49 der älteren und auf Tab. 319 der neueren Beiträge abgebildet und beschrieb sie auch im 14. Jahrgange (1853) der Stett. ent. Zeitung p. 303; er fand sie im Juni erwachsen nur auf *Melampyrum nemorosum* (*silvaticum*), und zwar gewöhnlich oben auf den Blättchen der Pflanze; sie soll derjenigen von *M. athalia* sehr gleichen. Der Falter entwickelt sich nach einer nur 10–12 tägigen Puppenruhe. Rühl gibt in seinen pal. Schmett. (I. 1895, p. 400) auch *Valeriana officinalis* (Baldrian) und *Veronica chamaedrys* (Ehrenpreis) als Futterpflanzen an; dagegen ist Heyne's Angabe in den Nachträgen (p. 790) auch auf „*Spiraea* (Spierstaude)“ irrtümlich und wahrscheinlich durch Kaltenbach (Pflanzenfeinde, 1874, p. 312) veranlaßt, der die *Argynnis ino* Rott. = *Arg. dictynna* Hübn. mit der *Mel. dictynna* Esp. identifizierte. Von der *dictynna* Hb. sagt nämlich Freyer in der Stett. ent. Ztg. XIV (1853) p. 302: „Einige Raupen fand ich Mitte Mai auf der *Spiraea aruncus* c. *Ulmaria*“ etc. Das Citat Hofmann's in seinen „Raupen“ (1893) p. 16: St. ent. Z. 14. 302“ muß also St. ent. Z. 14. 303 lauten. — Die ♂♂ kommen nicht selten mit ganz schwarzen Hinterflügel-Oberseiten vor.

27 a) *Melitaea corythalia* = *phoebe* Ochs. — Hier liegt sicher ein Versehen in der Bezeichnung vor, da *phoebe* Ochs. (I. Bd. 1. Abtl. p. 39), welche mit der Esper'schen *corythallia* (I. Tl. Tab. 61. Cont. 11. Fig. 4. 5. p. 64, 67 und Tab. 72, Cont. 22, Fig. 2. p. 114) identisch ist, bei Hamburg nicht vorkommt, auch sich in keiner Nachbarfanna verzeichnet findet. *Phoebe* gehört dem südlichen Deutschland an; nördlich von Unterfranken, Thüringen und Böhmen ist sie nur noch bei Wernigerode (Harz), bei Berlin (Bartel 1902) und bei Trebnitz in Schlesien gefunden worden. Die Richtigkeit der Bestimmung bei der letzten Angabe zieht Dr. Wocke (1872) in Zweifel.

Es handelt sich hier vielmehr um die *Melitaea dictynna* Esp., welche gleichfalls den Namen *corythalia* Hübn. (Pap. Tab. 3. Fig. 15, 16. ♂, p. 7), aber bei Ochsenheimer den Namen *dictynna* (I. Bd. 1. Abtl., p. 42) führt. Aus ihrer Stellung im Beske'schen Namensverzeichnis zwischen *delia* (= *cinxia*) und *athalia* geht schon hervor, daß *dictynna* Esp. gemeint ist. Die später zwischen *Arg. euphrosyne* L. und *Arg. latonia* L. aufgeführte *dictynna* seines Verzeichnisses coincidiert mit *dictynna* Hübn. (Pap. Tab. 8, Fig. 40, 41. ♂, p. 10) = *Arg. ino* Rott. (Naturf. VI. Stück Tab. I. Fig. 3, 4. p. 19). Hierdurch scheint mir jeder Zweifel gehoben zu sein.

Eine Verwechslung von Seiten Beske's mit einem aberrativen Stücke von *M. cinxia*, woran man denken könnte, liegt hier meines Erachtens nicht vor.

(Fortsetzung folgt.)

Bücherbesprechungen.

Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse, herausgegeben von Professor Dr. Kurt Lampert. Verlag von J. F. Schreiber, Ellingen. 1. bis 6. Lieferung. Preis der Lieferung 75 Pf. oder 90 Heller.

Vor anderen Schmetterlingswerken zeichnet sich das vorliegende dadurch vorteilhaft aus, daß es neben der Systematik auch die Biologie in weitgehendem Maße berücksichtigt. Billige und darum in den weitesten Kreisen verbreitete Fachzeitschriften haben dafür gesorgt, dass der Schmetterlingsfreund heute auf einem wesentlich anderen Standpunkte steht als früher. Er beschränkt sich nicht mehr auf das bloße Fangen, Sammeln und Bestimmen der Schmetterlinge; es genügt ihm nicht mehr, eine möglichst vollständige oder doch möglichst reichhaltige Sammlung zu besitzen: er will vielmehr mit seinen Lieblingen nach allen Richtungen hin sich bekannt machen; er will ihren Bau und ihre Lebensweise auf allen Entwicklungsstufen kennen

Beilage zu No. 15. 1. Jahrgang.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

lernen; er will die Wechselbeziehungen klarlegen, in welchen die Schmetterlinge und ihre Raupen in bezug auf Einrichtungen im Körperbau, in der Färbung, der Lebensweise usw. zu ihrer Umgebung stehen.

Alle diese Gesichtspunkte der neueren Naturforschung finden in Lamperts „Groß-Schmetterlingen“ eine vollkommen ausreichende Berücksichtigung. Es werden nicht nur die bisherigen Ergebnisse der Forschung eingehend besprochen, sondern auch vielfache Anregung und Anleitung zu weiterem Beobachten und Nachdenken gegeben. Dadurch erscheint das vortreffliche Werk so recht geeignet, der Entomologie immer neue Freunde zu gewinnen und diejenigen, welche bisher nur Sammler waren, zu Naturforschern heranzubilden.

Es sollte niemand versäumen, bei der nächsten Buchhandlung durch Einsichtnahme einiger Lieferungen von der vorzüglichen Ausstattung des Werkes, von der überraschenden

Naturtreue der farbigen Abbildungen und von der reichen Fülle des dargebotenen Stoffes sich selbst zu überzeugen.

Der Preis (75 Pf. für die Lieferung) ist so außerordentlich niedrig bemessen, daß wohl jedem die Anschaffung dieses schönen Werkes möglich wird.

P. H.

Briefkasten.

Herrn G. in F. Zum Versande sehr kleiner Raupen näht man einen Mullbeutel, feuchtet ihn an, tut Futter und Räumchen hinein, heftet ihn zu und legt ihn in das Versandkästchen. Wenn es nötig erscheint, wird der Beutel durch Spannstifte im Kästchen befestigt. Die Vorteile dieser Versandungsart bestehen darin, daß die Räumchen nicht entweichen können und daß das Futter in dem angefeuchteten Beutel längere Zeit frisch bleibt.

Für Käferfreunde!

Seltene Gelegenheit!

Exot. Käfer, bes. Scarabaeidae, darunt. Phanaeus, Anoplognathus, Anomala, ferner Cetoniiden (Goliathus, Endicella, Coryphocera etc.); ferner Buprestiden (Sternocera, Catoxantha, Julodis, Cyphogastra); ferner Cicindeliden mit vielen Tetracha, Carabiden, darunter mittelasiat. Carabus, sehr gut gehalten, hat sehr billig abzugeben

E. Geilenkeuser, Elberfeld,
Strassb. Str. 25.

Billige Käfer!

50 ausländ. Käfer, dar. Calc. v. hesperus, Xyl. gideon, die selt. Conr. principalis, Sternocera etc. nur 10 M. Porto und Packung 1 M.

Jul. Arntz, Elberfeld.

Soeben erschienen:

Nachtrag zum Verzeichnis exotischer Coleopteren

des
Naturhistorischen Instituts „Kosmos“
von

Hermann Rolle,

Berlin SW. 11, Königgrätzerstr. 89,
einschl. einer Liste neuer Lose

exotischer und paläarktischer Käfer.

Herrliche

Pler. matronula e. l. 07

nur tadelloste Beschaffenheit, Stück 3,—, Paar 5,50 Mark.

K. Dietze.

Plauen i. V., Dobenastr. 108 I.

Abzugeben:

Raupen von villica 25 Pf., von men-
thastri 20, von mendica 30 Pf. per Dtzd.
Puppen von Las. quereus 70, pini 70,
potatoria 60 und quadra 60 Pf. per
Dtzd. Porto etc. 30 Pf.

Labandowsky, Oppeln, Sedanstr. 34.

Biete an:

Raupen von O. monacha 20, M. neustria
20, B. dispar 25, St. salicis 20, V. urti-
cae 20, Van. io 20, A. caja 40 Pf. 100
Stück billiger. Ferner Raupen von S.
pavonia 50 Pf.

Hasselbacher, Bürgerschullehrer,
Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Pl. matronula-Räumchen

(Freiland), nach 2. Häutg. Dtzd. 1,50 M.,
Porto und Verp. 30 Pf., mit Zuchtanw.

Hybriden-Eier: ceanothi ♀ × ceecropia
♂ Dtzd. 60 Pf., ceecropia 15 Pf. von imp.
Puppen, gibt sofort ab

Adalbert Ebner, Lehrer, Kempten K 129,
Bayern.

Achtung! Aberration!

Eine schöne, fast schwarze Aberration
von Telea polyphemus ♀ ist gegen Meist-
gebot abzugeben.

Jul. Arntz, Elberfeld.

Monacha-

Raupen Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 Mark.
Puppen: Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3 M.
Falter genadelt Dtzd. 45 Pf., 100 Stück
3,50 M., gespannt Dtzd. 55 Pf., 100 Stück
4,50 M.

Falter der grossen Wachsmotte, ge-
spannt, 1 Dtzd. 60 Pf.

E. Pirling, Stettin-Nemitz,
Eckerbergstr. 47.

♂♀ Pompöse Paradiesfalter. ♂♀
Ornithoptera paradisea, pegasus,
hippolytus, priamus,
poseidon, hephaestus. *Teinopalpus im-*
perialis ♂♀ (47,50) 7—15 Mark.

A. Grubert, Berlin 21.

Achtung!

Spezialitäten-Sammler!

Zur Bereicherung meiner Spezialitäten-
Sammlung von interessanten

Aberrationen, Zwittern u. Hybriden der Palaearktischen Fauna

kaufe stets zu **höchsten Preisen** oben-
genannte Stücke **aller Arten**. Namentlich
sind mir interessante Stücke aus d. Familien
der **Arctiiden** (Bären), **Sphingiden**
(Schwärmer), **Bombyciden** (Spinner)
und **Noctuiden** (Eulen) erwünscht.

Vergüte bei Ansichtsendungen Porti
und sonstige Auslagen. Eventuell stehe
ich im Tausche mit tadellosten Exemplaren
seltener Arten zur Verfügung. Ansicht-
sendungen und Angeboten sieht gerne
entgegen

Franz Philipps, Köln a. Rh., Klingelpütz.

Spilosoma.

Eier von lubricida Dtzd. 10, später
Raupen Dtzd. 20 Pf.

Raupen von menhastri Dtzd. 20 Pf.,
von mendica Dtzd. 20 Pf.

Van. io-Raupen Dtzd. 20 Pf., Puppen
Dtzd. 35 Pf. Tausch erwünscht.

Bertram Eichner, Offenbach a. M.,
Bernardstr. 91.

Ich sammle speziell

Arctiiden (Bärenspinner)

des paläarkt. und exotischen Faunen-
gebietes, sowie Zwitter, Hybriden oder in
Zeichnung, Farbe oder Form abnorme
Falter dieser Familie, und sind mir dies-
bezügliche Sendungen zum Kauf und
Tausche stets erwünscht.

Dr. Max Nassauer, Frankfurt a. M.,
Erlenstr. 18.

Ornithoptera!

paradisea, croesus, urvilliana, hekuba,
bornemanni, cassandra, victoriana, plateni.

Papilio

laglaizei, onesimus, amanga, weiskei, orel-
lana, epenetus, homerus, billigst ab-
zugeben.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg,
Schlesien.

Habe jetzt abzugeben:

Puppen von Xanthodes malvae, sehr
bald die Falter ergebend, à Dtzd. frei
3,60, 6 St. frei 2 Mark. Etwas später
Puppen von G. adulatrix à Dtzd. frei
1,50, Puppen von A. luctuosa à Dtzd.
frei 1,50 Mark, sowie im Laufe des Juli
kräftige Puppen von D. nerii 6 Stück
frei 5 Mark.

Franz Rudolph, Gravosa, Süd-Dalmatien.

Plusia ni

Puppen à Stück 30 Pf. und Porto u.
Verpackung. Spannweiche Falter davon
à St. 45 Pf., habe sofort abzugeben.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Eier: ocellata Dtzd. 10 Pf., ligustri
10, coenobita 25 Pf.

Raupen: ocellata Dtzd. 20 Pf., coeno-
bita 50, populi 20 Pf.

Puppen: argentina per Stück 30 Pf.
G. F. Kretschmer, Bad Landeck, Schles.

Eier: dispar ♂ × monacha ♀ Dtzd.
30, 4 Dtzd. 100, Porto 10 Pf.

Tausche auch gegen fraxini, sponsa,
electra oder maura.

Karl Gruner, Elberfeld, Brunnenstr. 41.

Sel. lunigera ab. lobulina-Raupen

Freiland, spinnreif, Dtzd. 7,80 Mark.
Porto extra gegen Nachnahme oder Kasse
voraus.

— Dixippus morosus —

Dutzend 50 Pf. Porto u. Packung extra.

Josef Kalous, Klattau (Böhmen),
Basteigasse 105.

Billige Falter!

50 Tütenfalter von Columbien mit
Urania fulgens, Papilio-, Heliconius-Arten
etc. nur 4 Mark. Porto 25 Pf.

Jul. Arntz, Elberfeld.

Räumchen von Smer. tiliae 20 Pf., A.
villica 20 Pf., V. antiopa 25 Pf. das
Dutzend.

Puppen von S. pavonia 90 Pf. das
Dutzend.

Zum Kauf oder Tausch gegen Zucht-
material 5 Dtzd. sauber gespannte Falter
von Eug. autumnaria.

P. Wuttke, Liegnitz,
Gustav Adolf-Str. 30.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 104-105](#)